

A-Capella-Band „6-Zylinder“ bei den Kulturwiesen

## Mitreißend, witzig und skurril

Alverskirchen - Das hatte besten Unterhaltungswert: Auf den Kulturwiesen am Hof Schulze Wettendorf war einfach nur gute Laune angesagt. Kein Wunder, denn die weit über die Region bekannte A-Capella-Band „6-Zylinder“ hat das Publikum auf der grünen Wiese mitgerissen. Von Marion Bulla



Die sympathischen Vokalartisten der A-Capella-Band „6-Zylinder“ Foto: Marion Bulla

Von Anfang an ist am Freitagabend auf den Kulturwiesen am Hof Schulze Wettendorf mega gute Laune angesagt. „Ausverkaufte Hütte“, zeigt Mitorganisator Thomas Deipenbrock sich bei seiner Begrüßung begeistert von dem mehr als guten Zulauf. Klar, die Band „6-Zylinder“ ist nicht irgendwer und bis weit über die Grenzen von Münster bekannt. Und dass nicht ohne Grund. Das Quintett ist witzig, kreativ und sehr sympathisch. Das Beste aber: Das Ensemble, bestehend aus Henrik Leidreiter (Bass), Winne Voget (Bariton/Alt), Jos Gerritschen (Bariton), Thomas Michaelis (Bariton/Alt) und Matthias Ortmann (Tenor) ist noch dazu richtig gut bei Stimme. „Wir freuen uns sehr, wieder auf der Bühne zu stehen, und dann gleich so ein Burner“, bemerkt Jos Gerritschen und kündigt dann ein sommerfeuriges Programm an.

„ »Wir freuen uns sehr, wieder auf der Bühne zu stehen,  
und dann gleich so ein Burner« “

*Jos Gerritschen*

Los geht es mit einer wunderbar gelungenen Version von Stevie Wonders „Don't you worry 'bout a thing“. Nicht selten ermuntern die Musiker ihre Zuhörer und Zuhörerinnen mitzusingen, dem die meisten nur allzu gerne nachkommen. Es folgen Hits von Udo Jürgens, wobei hier der „Griechische Wein“ zum Frankfurter Kranz mit Buttercreme und Mandelsplitter wird. „So soll es sein, ich beiss hinein“, singen sie vom großen Kuchenglück und tanzen dabei ausgelassen Syrtaki auf der Bühne.

Zwischendurch gibt es humorige Weisheiten, die das Publikum sehr amüsiert. Dann fragt das Quintett: „Hörst du auch den Hahn, Fernando“? Der hatte wohl einen geselligen Abend, denn am Ende heißt es: „Bist du auch so blau, Fernando“? Natürlich zu den Klängen des berühmten Abba-Hits. „Oho“, machen die Musiker vor und alle machen mit. „Alverskirchen rockt“, freuen die fünf Wortkünstler sich. „Auf son Quatsch musste man erst mal kommen“, äußert sich Winne Voget dazu lachend. Auch der „Sunshine-Reggae“ fällt den kreativen Köpfen zum Opfer.

## **Hymne auf den Lieblingsbaustein**

Der Song wird nun kurzerhand zum „Sandstein-Reggae“. Eine Hymne auf den Lieblingsbaustein der Westfalen. Es folgt der Gästebuchblues und statt Bernd Clüvers „Junge mit der Mundharmonika“ singen sie „Der Junge biss den Hund von Monika“. Die Zuhörerschaft ist hin und weg. Enthusiastisch werden die urkomischen Darbietungen mit Applaus belohnt.

Fehlen darf an diesem Abend auch der westfälische Landwirt Karl-Heinz Holkenbrink nicht, der seine Emotionen nicht gerade auf der Zunge trägt. Er erzählt von seinem Selbstversuch bei „Bauer sucht Frau“. „Trecker fahren zu zweit, ne war dat schön“, schwärmt er. „Da sagst du, es stinkt“, bemerkt der Bauer dann und singt „Du fängst den Wind niemals ein, der Wind will ungebunden sein“. Bleibt er halt allein.

Man sieht allen Künstlern an, wie viel Spaß sie beim Singen auf der Bühne haben und die sichtbar gute Laune der Vokalartisten macht sich von Anfang bis Ende im Publikum breit. Es lacht, singt mit und wiegt sich im Klang der Melodien. Die fünf „fabelhaften Zylinderboys“ aus dem Münsterland spulen ihr Programm in Perfektion ab. Komplette ohne Instrumentalbegleitung.

## **Komplett ohne Instrumentalbegleitung**

Das ist erstaunlich, denn man hört ganz klar mit Hilfe von Silbengesang und Drumset-Tönen den Beat. In erster Linie ist es Henrik Leitreiter, der mit dem Handmikrofon fast ein komplettes Orchester ersetzt. Doch jeder einzelne hat seinen Part und trägt auf geniale und sehr beeindruckende Weise dazu bei, dass die Kulturfreunde große Vokalkunst genießen können.



Die Band 6-Zylinder sorgte für gute Laune bei den Kulturwiesen  
Foto: Marion Bulla